

SCHÖNE BESCHERUNG

In Biblis, 25 km von Darmstadt entfernt, stehen seit 1974/76 zwei AKWs, die nicht einmal dem heutigen Stand der Nukleartechnik im allgemeinen und den Genehmigungsbestimmungen im besonderen entsprechen. Trotzdem sind die Blöcke A und B weiter in Betrieb. Bis 1986 gab es bei "normalem" Betrieb 211 gemeldete Störfälle. Dabei wurde insgesamt noch mehr Radioaktivität freigesetzt, als bei dem "störungsfreien" Betrieb zusätzlich für Mensch und Natur an Niedrigstrahlung anfällt.

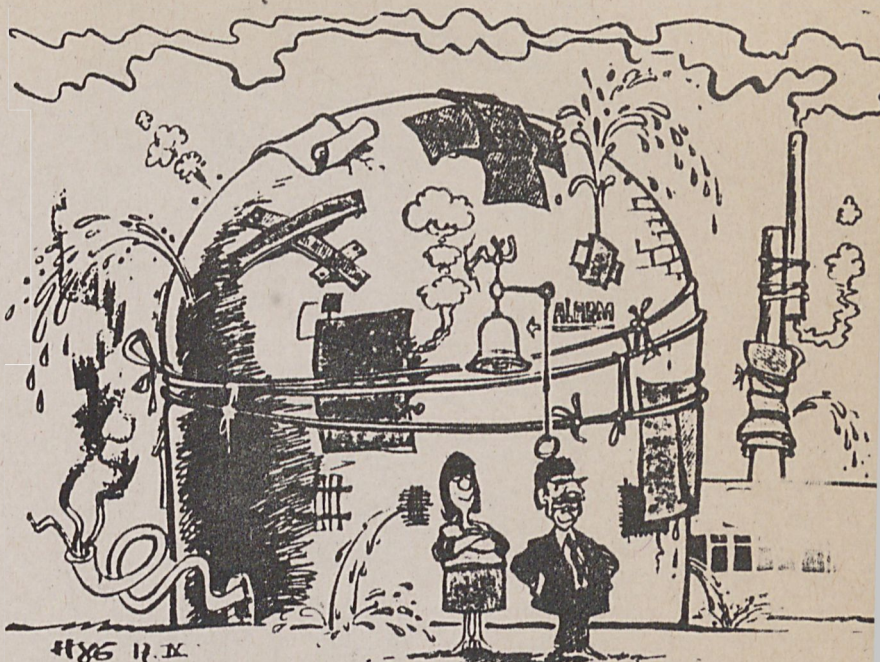
Erst vorletzter Woche dann gab die U.S.-amerikanische Fachzeitschrift "Nucleonics Week" den Hinweis, daß sich 1987 mindestens eine schwerwiegende Fahrlässigkeit beim Reaktorbetrieb ereignete, was daraufhin wie ein Lauffeuer auch durch die bundesdeutschen Medien fegte.

Die Brisanz dieses erst *nach einem Jahr* veröffentlichten Störfalles liegt darin, daß die Betriebsmannschaften von zwei Schichten eine Störungswarnlampe ignorierten, um einen ökonomischen Verlust der Reaktorbetreiber zu vermeiden. Die dritte Schicht schließlich versuchte den Fehler auf eine Art zu korrigieren, die durchaus zum Super-GAU (größter anzunehmender Unfall) hätte führen können.

Was wäre geschehen, wenn uns '87, eine Woche vor Weihnachten, eine Kraftwerkskatastrophe in der Größenordnung von Tschernobyl beschert worden wäre: Unmittelbare tödliche Folgen in einer Zone von etwa 30 km um das AKW wären nur durch eine sofortige Evakuierung der Bevölkerung innerhalb weniger Stunden—für Darmstadt weder geplant noch durchführbar—abzuwenden gewesen, ganz zu Schweigen von späteren Krebstoten, Erbschäden und einer jahrzehntelangen Unbewohnbarkeit der gesamten Region.

BESCHWICHTIGUNG STATT AUFKLÄRUNG

Der Betreiber von Biblis (RWE) hat bei diesem Störfall relevante Informationen nicht weitergeleitet. Die verantwortlichen Umweltminister des Bundes und der Länder, die spätestens seit



der Umweltministerkonferenz bescheid wußten, dachten nicht im Traum daran, die Öffentlichkeit in Kenntnis zu setzen. Nach Bekanntwerden des Falles durch eine *ausländische* Zeitung hatte die Reaktorsicherheitskommission nichts Besseres zu tun, als den Vorfall herunterzuspielen. Jetzt, ein Jahr danach, darf der Zynismus der Politiker nicht fehlen: "Biblis hat gezeigt, daß menschliches Versagen beherrschbar ist".

Beschwichtigung statt Aufklärung, Behütung der Bevölkerung vor Panik statt Mitbestimmung, das ist das Zeichen der modernen bundesdeutschen Demokratie.

Daher fordern wir:

**SOFORTIGE STILLEGUNG VON BIBLIS A
UND B UND ALLEN ANDEREN
ATOMANLAGEN**

Dafür:

**INBETRIEBNAHME DER DIREKTEN DE-
MOKRATIE**

ViSdP: AGU,
AStA der THD und FHD, Ba-Sis, Darmstädter Initiative für die Abschaltung aller Atomanlagen (DIFA), Die Grünen